

6. Aus Schwefelnatrium und Thonerde. R. Wagner¹⁾ schlägt vor, Schwefelnatriumlösung mit überschüssiger Thonerde (aus Bauxit oder Kryolith) zu kochen, wodurch Natriumaluminat entsteht, welches man durch Kohlensäure zersetzt.

III. Soda aus anderen natriumhaltigen Materialien.

1. Aus Natriumnitrat. Zu den früheren Vorschlägen²⁾ über die Verwendung dieses Körpers zur Sodagewinnung sind wenig neue hinzugekommen. R. Wagner³⁾ macht darauf aufmerksam, dass der Natronsalpeter durch Erhitzen mit Thonerdehydrat zersetzt werden kann, wobei rothe Salpetersäure überdestillirt, während Natriumaluminat zurückbleibt. — J. Walz⁴⁾ schlägt vor, den Salpeter mit Calciumcarbonat unter Zuführung von Dampf in Retorten zu erhitzen. — Hargreaves⁵⁾ gewinnt Soda aus den bei seiner Methode der Umwandlung von Roheisen zu Stahl oder Stabeisen mittelst Natronsalpeter abfallenden Schlacken. — E. Pollacci⁶⁾ stellt Aetznatron dar, indem er Natriumnitrat mit 2 bis 3 Thln. Eisendraht (statt Kupfer. Wöhler) in einem eisernen Tiegel zum Rothglühen erhitzt und nachher mit Wasser auslaugt: $6 \text{ Na N O}_3 + 10 \text{ Fe} = 3 \text{ Na}_2\text{O} + 5 \text{ Fe}_2\text{O}_3 + 6 \text{ N}$. — Endlich wird bei der Umwandlung des Natronsalpeters in Kalisalpeter durch Behandeln des ersteren mit Potasche oder Aetzkali als Nebenproduct Soda erhalten (siehe Kalisalpeter).

2. Aus Kryolith. Die Gewinnung von Soda als Nebenproduct bei der Kryolith- und Bauxitverarbeitung gehört in den diese letzteren betreffenden Artikel.

3. Natürliche Soda. Ueber das Vorkommen und die Verarbeitung natürlicher Soda sind seit dem Jahre 1862 nur wenige Mittheilungen erschienen. Von ungarischer Soda, deren Production in den letzten Jahren sehr unbedeutend war (sie soll 1868 nur noch 3500 Ctr. Rohwaare betragen haben), hat J. Schapringer⁷⁾ zwei Proben untersucht, welche aus der Gegend von Kalocsa an der Donau stammen. Dieselben enthielten nur 29 p. C. Na_2CO_3 in der rohen und 40 p. C. in der calcinirten Waare, der Hauptbestandtheil war Kochsalz. — Größere Wichtigkeit hat die aus den unterägyptischen Natronseen gewonnene natürliche Soda erhalten, von welcher aus dem Hafen von Alexandria

1) Wagn. Jahresber. 1865, 332. 2) Wagner, Regest. d. Sodafabr. 54; A. W. Hofmann, Reports by the Juries 1862, 29. 3) Wagn. Jahresber. 1865, 250. 4) Walz, Wagn. Jahresber. 1869, 182. 5) Hargreaves, Dingl. pol. J. CLXXXVIII, 192. 6) Pollacci, Wagn. Jahresber. 1873, 261. 7) Schapringer, Dingl. pol. J. CLXXXIX, 495; Wagn. Jahresber. 1868, 202.